

Weibliche Doppelspitze führt die Wiener Zahnärztekammer an

„Forum Zahnärzte Wien“ gewinnt die Landes Zahnärztekammerwahl.

WIEN – Mit Dr. Bettina Schreder und Dr. Birgit Vetter-Scheidl übernehmen nach der heurigen Landes Zahnärztekammerwahl erstmals zwei Damen das Ruder in der Wiener Landesvertretung. Gemeinsam mit den Spitzenkandidaten Dr. Stephen Weinländer, Dr. Ozren Markovic und dem Team des „Forum Zahnärzte Wien“ werden sie die kommenden fünf Jahre die Geschicke der Wiener Zahnärztekammer lenken. „Wir sind alle überwältigt vom Vertrauen, dass uns unsere Kolleginnen und Kollegen geschenkt haben“, zeigt sich Dr. Schreder dankbar.

Zwei Damen an der Spitze

Nicht nur die weibliche Doppelspitze stellt eine Premiere in Wien dar. Auch die Tatsache, dass gleich drei Listen um die Gunst der Zahnärzte Wiens warben, war neu. Ein großer Anstieg in der Wahlbeteiligung war die Folge. „Die signifikante Steigerung der Teilnahme an der Kammerwahl haben unser Handeln mehr als bestätigt. Mit der ersten echten Wahl wuchs das Interesse unserer Kollegen an der Landesvertretung. Mit unseren Themen haben wir offensichtlich die Bedürfnisse der Kollegenschaft getroffen“, erklärt Dr. Ozren Markovic, der als Obmann des Forums



Das Präsidium der Wiener Zahnärztekammer: Dr. Stephen Weinländer, Dr. Birgit Vetter-Scheidl, Dr. Bettina Schreder, Dr. Ozren Markovic (v. l. n. r.).

in der Landesvertretung als Landesfinanzreferent fungieren wird.

Vereinen, nicht trennen

„Wir haben im Wahlkampf unsere Positionen klar und deutlich kommuniziert, haben damit natürlich auch einige starke Richtungsänderungen vor. Entsprechend gilt es jetzt, allen Kollegen zu zeigen, dass wir sie trotzdem alle vertreten und auch Vorschlägen von allen Seiten gegenüber offen sind“, stellt Präsidentin Dr. Schreder von Anfang an klar. „Wir stehen für Transparenz und Offenheit, das sehen wir als keine Einbahnstraße. Schon in den kommenden Wochen lassen wir den Worten auch Taten folgen“, bekräftigt Dr. Vetter-Scheidl.

Im ersten Schritt steht jetzt eine geordnete Übergabe der Agenden von der bisherigen Vertretung am Programm. Dem Transparenzgedanken folgend sollen erste Ergebnisse den Mitgliedern der Wiener Zahnärztekammer zeitnah und geordnet zur Verfügung gestellt werden. [DT](#)

Quelle: Forum Zahnärzte Wien

ANZEIGE

Weniger Organtransplantationen

Im Jahr 2020 in Österreich Rückgang um sieben Prozent.

WIEN – Im Vorjahr sind in Österreich 672 Organtransplantationen durchgeführt worden. Das sind fast sieben Prozent weniger als die 720 im Jahr 2019, zeigt der nun von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) veröffentlichte Transplant-Jahresbericht 2020. Der Rückgang wurde durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie mitverursacht und betraf vor allem Nieren- und Herztransplantationen. 620 Transplantationen wurden mit Organen Verstorbener durchgeführt, 52 stammten von Lebendspendern.

Die Coronakrise „hat die Durchführung von Organspenden und -transplantationen im letzten Jahr deutlich erschwert“, heißt es in dem Bericht in einem eigenen Kapitel zu den Auswirkungen der Pandemie. Vor allem am Anfang sei schwer einzuschätzen gewesen, ob Patienten unmittelbar nach einer Transplantation aufgrund der starken Immunschwächung besonders gefährdet sind. Die Transplantationsprogramme für Nieren und Bauchspeicheldrüsen (Pankreas) wurden daher ab 12. März temporär in ganz Österreich eingestellt, die Transplantation anderer Organe wurde vorübergehend auf Basis von Einzelfallanalysen entschieden, informiert die GÖG.

Auf niedrigem Niveau eingependelt

Im Zuge der zweiten (wesentlich höheren) Welle im Herbst 2020 sei ein Anpassungsprozess vollzogen worden. Die Spender- und Transplantationszahlen haben sich seither auf einem etwas niedrigeren Niveau eingependelt, als man

es ohne Pandemie erwarten würde, betonen die Experten. Auch zu den ersten Monaten des heurigen Jahres liegen Daten vor: Im März 2021 sind demnach sogar vergleichsweise hohe Werte trotz einer ebenfalls hohen Zahl von SARS-CoV-2-Neuinfektionen erzielt worden.

335 Nierentransplantationen wurden im Vorjahr durchgeführt, nach 386 im Jahr 2019. Danach folgten 158 Lebertransplantationen, sieben mehr als im Jahresvergleich.

Die Zahl der Lungentransplantationen blieb mit exakt 100 genau gleich, jene der Herztransplantationen sank von 67 auf 59. Die Pankreastransplantationen stiegen im Jahresvergleich trotz der Situation im ersten Lockdown von 15 auf 20 an.

Im internationalen Vergleich der Spende- und Transplantationszahlen bei der vorhandenen Datenbasis von 2019 liegt Österreich im Spitzenfeld. Die Anzahl an Organspendern insgesamt stieg von 20,3 pro Million Einwohner im Jahr 2019 auf 21,1 im Vorjahr. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

45. ÖSTERREICHISCHER ZAHNÄRZTEKONGRESS 2021

WIEN • HOFBURG SEPTEMBER 16 • 17 • 18

